

Informationsbrief für die Eltern zur Eingewöhnung

Liebe Eltern- Herzlich willkommen.

Etwas NEUES beginnt- Kinder UND Eltern kommen in den KINDERGARTEN! Es ist ein Neuanfang ebenso ein Abschied vom Vertrauten.

In Begleitung der Eltern gewöhnt sich Ihr Kind während der Eingewöhnung in einem längerfristigen Prozess an die neue Umgebung und an die neuen Personen (die anderen Kinder und die pädagogischen Fachkräfte). Für diese Zeit ist eine Bezugserzieherin als erste Bindungsperson für das Kind konstant verfügbar. Möglich aber ist auch, dass sich Ihr Kind einer anderen pädagogischen Fachkraft gern verstärkt zuwendet.

Am Verhalten des Kindes und seinen Äußerungen von Zufriedenheit oder Überforderung orientieren sich Aufnahme und Dauer von Kontakten der pädagogischen Fachkraft während der Eingewöhnung.

Wichtig in dieser Zeit ist die Beteiligung der Eltern. Sie stellen den „sicheren Hafen“ für das Kind dar. Die Eltern haben die Möglichkeit, den gesamten Tagesablauf im Kindergarten mit ihrem Kind gemeinsam zu erleben. So kann das Kind die Umgebung in Ruhe kennenlernen und stressfrei Beziehungen zu den neuen Personen aufbauen.

Je jünger die Kinder sind, umso länger kann die Zeit der Eingewöhnung dauern. Für Kinder unter 3 Jahren kann dieser Zeitraum bis zu 4-5 Wochen umfassen. Das sollte vor Eintritt in den Kindergarten in der Planung durch die Eltern unbedingt berücksichtigt werden, zB. bei der Wiederaufnahme der beruflichen Tätigkeit. Am Anfang gehen wir von längeren Anwesenheitszeiten von Kind und Eltern gemeinsam über mehrere Tage im Kindergarten aus.

Das Eingewöhnungskind und die Eltern entscheiden über den Ablauf der Eingewöhnung aktiv mit. Sie lernen in dieser Zeit das Haus, die Abläufe, die pädagogische Arbeit, die Kinder und die pädagogischen Fachkräfte, die künftig für das Kind da sind, kennen. Das Kind soll hierbei das Tempo seiner Eingewöhnung bestimmen.

Die Zeit der Eingewöhnung wird von den Fachkräften unter regelmäßiger Rücksprache mit den Eltern täglich dokumentiert.

Bitte beachten:

- **Bitte benutzen Sie während jedwedes Kind Kontakt kein Handy während der Eingewöhnung.**
- **Alle pflegerischen Tätigkeiten bei anderen Kindern übernehmen die Pädagogen.**
- **Bitte verhalten Sie sich im Kontakt zu anderen Kindern zurückhaltend.**
- **Nach Absprache können Sie ihr Kind während der Mittagsruhe begleiten. Diese begleitete Schlafsituation muss störungsfrei für die anderen Kinder sein. Bitte bleiben Sie jederzeit ansprechbar und wach.**

Ablauf der Eingewöhnung:

➤ Vorbereitung

Aufnahme- und Kennenlerngespräch mit der Bezugspädagogin (Kennenlernen des Kindergartens, Konzept, Tagesablauf, Austausch über die Gewohnheiten des Kindes, Erwartungen der Eltern)

➤ Kennenlernen (erste Woche)

Besuch des Kindergartens gemeinsam mit dem Kind, um den Alltag und den Kindergarten kennenzulernen, wiederholtes Erleben des Ablaufs, keine Trennung zwischen Kind und Eltern,

➤ Sicherheit (zweite Woche)

Mehrere Stunden täglich gemeinsam mit dem Kind im Kindergarten, in Anwesenheit der Eltern Kontaktaufnahme, aktives Zugehen auf das Kind, gemeinsames Beobachten der anderen Kinder, der begleitende Elternteil nimmt einen für das Kind gut sichtbaren und zugänglichen Platz im Raum ein- eine sichere Basis für das Kind „Mama sitzt- sie bleibt bei mir. Ich kann Blickkontakt halten.“

➤ Vertrauen (ab der dritten Woche)- erste Trennungsversuche

Das Kind erlebt, dass im Kindergarten alle Kinder geschützt sind und dass es hier eine Gemeinschaft gibt, die von allen mitgestaltet wird.

Der begleitende Elternteil rückt zunehmend passiver in den Hintergrund und lässt die Fachkraft mehr erledigen. Wenn das Kind schon einige Zeit fröhlich und ohne Bindungsansprüche an das Elternteil spielt und die Fachkraft als Interaktionspartner annimmt, kann man davon ausgehen, dass es zur Trennung bereit ist. Die Bezugspädagogin wird angenommen und als Spielpartner akzeptiert.

Nach einer klaren Ankündigung und einem kurzen Abschiedsgruß kann das Elternteil den Raum verlassen. Wichtig ist es, die Trennung vorher mit allen Beteiligten abzusprechen.

Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn das Kind mit der Entscheidung der Erwachsenen einverstanden ist, wenn es sich nach der Verabschiedung wieder beruhigt, spielt, in Kontakt zu anderen Kindern geht.

Ist dies nicht der Fall, sollten Eltern weitere Tage mit in der Einrichtung verbringen.

Wenn sich das Kind mit seinen Wünschen gehört und ernst genommen fühlt, kann es seine Eltern gehen lassen, ohne dass es einen Vertrauensbruch bedeutet. Und auch die Eltern wissen jetzt, mein Kind ist hier gut aufgehoben und kann familienergänzende Erfahrungen machen.

➤ Reflexion

Austausch mit den Eltern über den Prozess der Eingewöhnung, die damaligen und jetzigen Empfindungen, die Weiterentwicklung des Kindes und den neuen Alltag.

Wir wünschen Ihrem Kind, Ihnen und uns einen gemeinsamen guten Start!

Ihr Team vom Montessori Kindergarten Tümpplingstraße

